

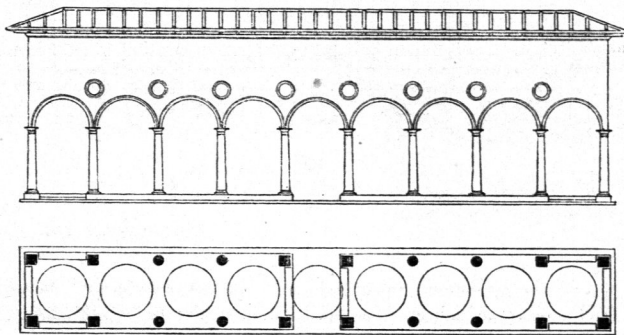
e) Märkte in Italien.

Nach der politischen Wiedergeburt Italiens haben die größeren Städte dieses Landes, besonders aber Florenz, Mailand und Turin den öffentlichen Einrichtungen und Anstalten die größte Sorgfalt zugewendet und besonders das Approvisionierungswesen durch die Erbauung von Schlachthöfen und Markthallen in vorzüglicher Weise neu organisiert. Indes fehlt es auch nicht an Beispielen dafür, daß man in Italien in verhältnismäßig schon früher Zeit an die Errichtung bedeckter Märkte, für Lebensmittel sowohl, wie für andere Verkaufsartikel, geschritten ist; als Beweis diene die Markthalle in Pisa, der jetzt abgebrochene *mercato vecchio* zu Florenz etc., so wie

α) der alte Fischmarkt in Florenz (Fig. 455²³⁰), welcher in der Mitte des XVI. Jahrhunderts, wahrscheinlich durch *Giorgio Vasari*, an Stelle eines älteren offenen Marktes, erbaut worden ist. Der Markt bildet eine von steinernen Säulen getragene Halle, die durch Kuppelgewölbe abgeschlossen ist.

347.
Alter
Fischmarkt
in Florenz.

Fig. 455.
1/500 n. Gr.



Alter Fischmarkt
zu
Florenz²³⁰).

β) Die neue Central-Markthalle in Florenz (Fig. 456 bis 461²³¹) bildet im Grundriß ein Rechteck von 81m Länge und 69m Breite; die Außenwände sind in Haufstein ausgeführt und mit zahlreichen Fensteröffnungen versehen. Der Innenraum ist durch zwei Reihen eiserner Säulen in 3 Schiffe

348.
Central-
Markthalle
in Florenz.

Fig. 456.
Grundriß
des
Keller-
geschosses.
1/1000 n. Gr.

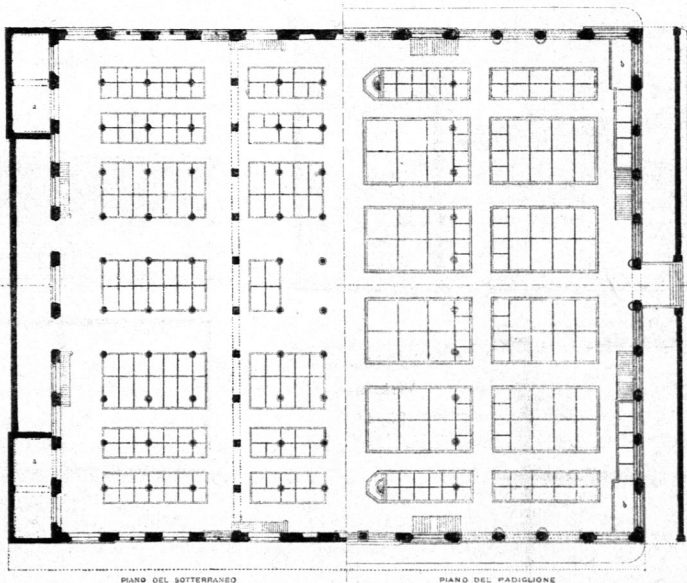


Fig. 457.
Grundriß
des
Erd-
geschosses.
1/1000 n. Gr.

Central-Markthalle zu Florenz.²³² — 1/1000 n. Gr.

²³⁰) Nach: GRANDJEAN, A. DE MONTIGNY ET A. FAMIN. *Architecture toscane etc.* Paris 1815, Pl. 83.

²³¹) MAZZANTI E TORQUATO DEL LUNGO. *Raccolta delle migliori fabbriche antiche e moderne di Firenze.* Firenze 1876-80. Parte II, Tav. I-XI.